



Blume unter Blumen
(Die Filmschauspielerin Annie Törs)

Phot. A. Binder

Eine glückliche Entdeckung.

Meine Freundin wollte mit ihrem Mann eine längere Reise machen und bat mich, in ihrer Wohnung nach dem Rechten zu sehen. Ich freute mich, auf diese Weise nach Berlin zu kommen, und sagte mit Freuden zu.

Als ich meine Freundin vor ihrer Abreise in Berlin sah, staunte ich, wie frisch und blühend sie aussah. Sie erschien mir gar nicht erholungs- und reisebedürftig. Früher, als sie noch in meiner Heimat wohnte, war ihr Gesicht lange nicht so jugendlich reizvoll wie jetzt. Ich konnte es nicht begreifen, wie sie in den Jahren, wo ich sie nicht gesehen hatte, jünger geworden sein könnte. Ich fragte, ob sie etwa ein Schönheitsmittel anwende? Sie verneinte!

Als meine Freundin und ihr Mann abgereist waren und ich in allen Zimmern Ordnung schaffte, was fand ich da? Ein Töpflein Marylan-Creme! Also doch! Ich suchte weiter und fand ein dazugehörendes Büchlein über neue Schönheitspflege. Dieses Büchlein las ich, und nun wurde mir mit einem Male klar, wo meine Freundin ihre Frische und ihr verjüngtes Aussehen her hatte. Was ich in dem Büchlein las, waren mir neue Dinge.

Ich müßte keine Evas-Tochter sein, wenn ich die Wirkung der Marylan-Creme nicht sofort an mir erprobt hätte. Ich war erstaunt über die sanfte Wirkung dieser wundervollen Creme. Tag für Tag freute ich mich vor dem Spiegel, wie meine unreine Haut sich glättete und verschönte,

wie meine Runzeln und scharfen Züge zusehends verschwanden.

Als meine Freundin von ihrer Reise zurückkam, waren ihre ersten Worte: „Emmy, wie bist du schön geworden!“ Und ihr Mann sagte: „Tatsache, fällt mir direkt auf!“ Ich lächelte und sagte gar nichts.

Wie froh und zufrieden bin ich, durch diese glückliche Entdeckung „Marylan-Creme“ kennengelernt zu haben. Jetzt möchte ich sie auf keinen Fall entbehren, nicht um alles in der Welt.

Da ich aber keineswegs so engherzig bin wie meine liebe Freundin, teile ich allen Damen (auch der Herrenwelt, die ein hübsches jugendfrisches Aussehen haben möchte) meine Entdeckung mit und wünsche, daß jeder dies einzigartige Mittel kostenlos probiert. Ich weiß, daß Ihr mir im stillen danken werdet. Es sei noch betont, daß schon über 19 000 glänzende Dankbriefe (die Zahl ist notariell beglaubigt) vorliegen und täglich neue dazukommen.

Man spart Porto, wenn man den Gratisbezugschein in ein Kuvert legt und ihn offen, als Drucksache, einsendet. Porto in ganz Deutschland dann nur 5 Pfg. Auf die Rückseite des Kuverts schreibt man dann seine genaue Adresse.

Gratisbezugschein: An den Marylan-Vertrieb, Berlin 92, Friedrichstr. 24. Erbitte kostenlos und portofrei eine Probe Marylan-Creme und das Büchlein über Schönheitspflege. Ma/753